

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 132 (2006)  
**Heft:** 21: Auto-Architektur

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

und Architekturwettbewerben voraussetzt. Eine Ansammlung von architektonisch guten Bauten macht noch keinen guten Städte- und Siedlungsbau aus. Eine Stadt (Siedlung) wird zuerst durch ihre Struktur und ihre Ortsbilder geprägt. Der gesichtslose, flächen- und hängende Siedlungsbrei in unseren städtischen Agglomerationen ist eine Folge der Missachtung von städtebaulichen und architektonischen Grundprinzipien.

Gute Baukultur fördert zudem bei Kindern und Schülern, aber auch bei Erwachsenen die Erziehung der Sinne und damit das Verständnis und die Sensibilität für Kultur und Kunst, eine wichtige Grundlage für unsere Bildung. Vor allem Baubehörden, Bauherren, Investoren und Baufachleute sollten sich für Qualität in der Baukultur einsetzen und damit ihre kulturelle Verantwortung wahrnehmen, um so einer Banalisierung und gestalterischen Verwahrlosung unserer Städte und Gemeinden und damit auch einer sinnlichen Verkümmern ihrer Bewohnerinnen und Bewohner entgegenzuwirken. Für gute Baukultur sollte sich auch die Bevölkerung einsetzen, was aber bei ihr zuerst ein entsprechendes Bewusstsein voraussetzt. Dies wird einerseits durch städtebauliche und architektonische Qualität und andererseits durch die kritische Auseinandersetzung mit Architektur und Städtebau in den Medien gefördert.

Werner Streich, dipl. Bauing. ETH/SIA, Zollikerberg

## Mischabbruchhäuschen fürs Auto

«Konstruktionsbeton aus Mischabbruch», tec21 10/2006



**NW-Wand der 2003 in Sichtbeton aus Mischabbruchgranulat erstellten Garage eines Einfamilienhauses**  
(Bild: Werner Studer)

Im Artikel wird die Erstellung von einigen Innenwänden der Wohnsiedlung Werdwies in Zürich mit Beton aus Mischabbruchgranulat beschrieben. Im Artikel selbst und im Inhaltsverzeichnis wird gesagt, dass damit «erstmalig der praktische Nachweis erbracht» worden sei, «dass mit Mischabbruch hergestellter Beton ein geeigneter Baustoff für Tragkonstruktionen im Hochbau ist». Dies entspricht nicht den Tatsachen: Wir haben bereits im Jahr 2003 beim Bau einer Garage in einem Einfamilienhaus erfolgreich Beton aus Mischabbruchgranulat verwendet. Dabei sind wir wesentlich weiter gegangen als in der vorliegenden Anwendung, indem auch die Decke aus RCM-Beton bestand, es sich teilweise um Aus-

senbauteile handelte und die Oberflächen geschliffen wurden. Die Andersartigkeit dieses Betons sollte bewusst gezeigt und für die architektonische Gestaltung ausgenutzt werden.

Wir haben über diese – tatsächlich erste – praktische Anwendung von Konstruktionsbeton aus Mischabbruchgranulat an der Veranstaltung der Empa-Akademie «Aus Bauschutt wird Beton» vom 13. 2. 2004 in Effretikon berichtet und den Artikel «Recyclingbeton aus Mischabbruch; Neues Material mit Potenzial» im «Baublatt» Nr. 98, 3. 12. 2004, veröffentlicht. Christian Studer, bbesw architekten ETH/HTL, Zürich  
Werner Studer, dipl. Ing. ETH/SIA, Wetzikon

## PLANUNG

### Raumkonzept Schweiz

(sda/km) Die Raumplanung in der Schweiz soll koordiniert werden. Vertreter von Bund, Kantonen, Gemeinden und Städten haben am 11. Mai eine Vereinbarung für ein gemeinsames «Raumkonzept Schweiz» unterzeichnet. Entstehen soll laut Pierre-Alain Rumley, Direktor des Bundesamtes für Raumentwicklung, nicht eine Karte, auf der genau vorgeschrieben sei, welche Gebiete eine Gemeinde einzonen dürfe und welche nicht. Das Konzept müsse aber Anhaltspunkte geben. Die Koordination solle auch dazu dienen, dass die Schweiz besser auf ein allfälliges Interesse grosser ausländischer Firmen an Bauland vorbereitet sei. Geplant ist, das «Raumkonzept Schweiz» im Juni 2008 vorzulegen. Es soll nicht allein eine Angelegenheit von Spezialisten und Politikern werden. In etwa zehn Regionen würden darum jeweils rund 100 Personen dazu ernannt, ihre Vorstellungen in den Gestaltungsprozess einzubringen.

## KORRIGENDA

### Lochergut-Ingenieure

(rw) Beim Artikel «Neuer Auftritt für das Lochergut», tec21 19/2006, ist bei den Projektdaten leider das Ingenieurbüro vergessen gegangen. Es handelt sich um die dsp Ingenieure & Planer AG, Greifensee.

**TruITsource**  
Informatik-Lösungen



**Kostenlose Leihplotter und Printer** nach Mass für Ihren internen Gebrauch. Sie bezahlen nur, was Sie effektiv plotten und printen. Wir verrechnen für Sie projekt- und auftragsbezogen zu Spezialkonditionen und entlasten Sie und Ihr Team.

Nähere Details unter [www.Leihplotter.ch](http://www.Leihplotter.ch)  
oder Telefon 043 344 64 30

